

**Zeitschrift:** Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =  
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques

**Band:** - (1985)

**Heft:** 24

**Rubrik:** Zentralvorstand

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Februar 1985

Z e n t r a l v o r s t a n d

Liebe Mitglieder!

"Man soll die Feste feiern, wie sie fallen", sagt ein den meisten von uns lieb-  
gewordenes Sprichwort. Nachdem soeben die verschiedenen Festtage von Weihnachten  
und Jahreswechsel hinter uns liegen, entbieten wir Ihnen unsere besten Wünsche  
für Wohlergehen und Erfolg, wobei für Genealogen sicher bei "Erfolg" noch etwas  
Besonderes drin liegt, wie z.B. "Fündigwerden" bei "genealogischen Knöpfen".  
Also nochmals: "Alles Gute"!

Aber auch im Kreise unserer Gesellschaft und ihrer Sektionen werden die Feste  
zahlreicher, denn wir als Gesellschaften kommen nun auch in die Jahre - und ent-  
sprechend häufiger machen sich auch die gratulationswürdigen Daten bemerkbar.  
Haben wir 1983 in Bern in sehr passendem Rahmen die 50. Geburtstage unserer SGFF  
und der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Bern gefeiert, so erfasst 1985  
der Gratulationsreigen die Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Zürich, die nun  
60 Jahre des Bestehens erreicht hat. Somit können wir auch ihr alles Gute und  
viel Erfolg für das nächste Jahrzehnt wünschen.

Wenn die GHGZ ihren Sitz seit der Gründung in der Kantonshauptstadt hat, so  
möchte sie nun ein Jubiläum im zweiten Zentrum des Kantons Zürich begehen und  
hat daher Winterthur für die von ihr organisierte Hauptversammlung der SGFF aus-  
gewählt. Der Zentralvorstand hofft, entsprechend eine grössere Anzahl Zürcher an  
der Hauptversammlung begrüssen zu dürfen.

Der Präsident: Hans Peyer



EINLADUNG ZUR JAHRESVERSAMMLUNG DER  
SGFF VOM 23. MÄRZ 1985 IN WINTERTHUR

Winterthur, eine Gründung der Kyburger,  
ist schöner als Sie denken: Sie ist ei-  
ne Stadt so richtig zum Gernhaben. Wohl  
rivalisierte sie mit wechselndem Glück  
im 19. Jahrhundert mit Zürich, dem po-  
litischen Gegenspieler. Heute aber ist  
Winterthur nicht nur eine Stadt der Ar-  
beit, sondern dank ihrer Kunstsamm-  
lungen und ihrem Musikleben auch eine Stadt  
der Kunst. Es vereinigt sich das Alte  
mit dem Modernen zu einem sinnvollen  
Ganzen. Die hervorragende Verkehrs-  
lage an der Eulach ist ebenso typisch wie  
die grosse Zahl stolzer Zeugen der Ge-  
schichte in der nahen und fernen Um-  
gebung. Der vorbildlich erhaltene Stadt-  
kern vermittelt das für die ganze Stadt

gültige Mass. So führen wir denn unsere Jahresversammlung in den ehrwürdigen Räumen des Rathauses an der Marktgasse 20 durch.

Schon 1423 wird von einem ersten Rathaus berichtet und 1435 ein Neubau beschlossen, der bis zum Uebergang der Stadt an Zürich (1467) das österreichische Wappen sowie die Buchstaben A.E.I.O.U. (Austria est imperare orbi universi) trug. Neben den Ratsälen umfasste das Gebäude seit 1662 auch die Bürgerbibliothek, ferner seit 1715 den Musiksaal, Kornböden, die Stadtwache u.a. Im Mai 1781 musste der Rat die Baufälligkeit des Rathauses feststellen; ein Neubau wurde beschlossen, zwei Stockwerke mit französischem Dachstuhl kamen dazu. 1782 genehmigte der Rat die Baupläne des Basler Architekten Johann Ulrich Büchel (1753-1792). Städtebaulich beherrscht das Winterthurer Rathaus keinen eigenen Platz, wie er der Stadtkirche vorenthalten blieb, sondern es ordnet sich gleich den anderen öffentlichen Gebäuden in die schöne Häuserflucht der Marktgasse ein. In diesem Rathaus sind seit einigen Jahren die Uhrensammlung Konrad Kellenberger und die Bildersammlung Jakob Briner untergebracht.

Für einmal beginnen wir mit dem festlicheren Teil unserer Jahrestagung. Unser diesjähriger Referent - Herr Prof. Dr. Jürg Bretscher, Zürich - referiert über einige heraldische Denkmäler des Gastgeberkantons. Rüti, Stadel und Winterthur sind einige Orte, die, was Wappen anbetreffen, einiges bieten. Nach dem Empfang durch die Stadtbehörden begeben wir uns mit Autobussen ins nahegelegene Schloss Wülflingen zum Mittagessen. Wülflingen, 1083 Wulvelingen genannt, ist seit 1922 ein Stadtteil von Winterthur. Nach dem Uebergang der Herrschaft Wülflingen an einen Stadtzürcher 1634 wurde bald danach das neue Schloss erbaut. Mit dem Hauptgebäude verbunden waren in der Nähe Oekonomiegebäude, ein landwirtschaftliches Gewerbe, Ziegelhütte und später auch eine Reithalle. Im Jahre 1767 kaufte Schultheiss Johannes Sulzer von Winterthur das Schloss und liess es renovieren. Und seit dem 19. Jahrhundert dient es als Landgasthaus, heute im Besitz der Stadt Winterthur.

Nach dem Mittagessen und einer kurzen Plauderei mit dem Winterthurer Stadtarchivar Alfred Bütikofer begeben wir uns zurück ins Rathaus zum geschäftlichen Teil der Tagung.

-----  
----- Sitzung des Zentralvorstandes -----  
-----

Wir bitten die Mitglieder des Ausschusses und Gesamtvorstandes, d.h. alle Sektionsvertreter sowie den Bibliothekar, die Leiter der Schriftenverkaufsstelle und der Zentralstelle und die Mitglieder der Redaktionskommission, sich wie üblich vor unserer Hauptversammlung am schon bekannten Ort zu einer Gesamtsitzung einzufinden, d.h.

im Sitzungszimmer beim Büro des Präsidenten  
Bleicherweg 18, 5. Stock, 8002 Zürich,  
Samstag, 16. März 1985, 9.30 Uhr

- Traktanden:
1. Vorbereitung der Hauptversammlung 1985  
(z.B. Abnahme des Protokolls der Hauptversammlung vom 31. März 1984 in Olten)
  2. Administratives des Zentralvorstandes
  3. Verschiedenes



Wie schon letztes Jahr beginnen wir mit der Sitzung frühzeitig, kommen doch die Züge aus allen Richtungen kurz vor 09.00 Uhr in Zürich HB an. Sektionsvertreter werden wie immer höflich gebeten, bei dieser Gelegenheit die Jahresberichte ihrer Sektionen mitzubringen oder diese allenfalls sofort dem Präsidenten per Post zu übersenden.

Da die Eingangstüre des Bürogebäudes nicht unbewacht offen gelassen werden kann, bittet der Präsident, sich rechtzeitig beim Eingang einzufinden. Im Anschluss an die Sitzung besteht die Möglichkeit, das Mittagessen gemeinsam einzunehmen.

Programm der Jahrestagung der SGFF vom 23. März 1985 in Winterthur

---

- 9.23-9.40   Ankunft der Züge in Winterthur
- 9.45        Eröffnung des Schriftenverkaufs
- 10.15       Beginn der Jahreszusammenkunft im alten Rathaus der  
Stadt Winterthur (Marktgasse 20 / Stadthausstrasse 57,  
das Haus ist durchgehend).
- 10.30       Vortrag von Herrn Prof. Dr. Jürg Bretscher, Zürich:
- Heraldische Denkmäler im Kanton Zurich
- 11.30       Begrüssung durch den Herrn Stadtpräsidenten Urs Widmer  
mit Aperitif, offeriert von der Stadt Winterthur
- 12.15       Abfahrt mit Bus zum Schloss Wülflingen
- 12.30       Mittagessen im Schloss Wülflingen

Menü:

Kraftbrühe mit Eierfäden  
\*\*

Kalbfleischpiccata  
Butternüdeli  
Gemischter  
Salat

\*\*

Eisbombe Napoli



Preis für das trockene Gedeck: Fr. 26.50

=====

anschliessend kurze Plauderei von Herrn  
Stadtarchivar Alfred Bütikofer, Winterthur

- 15.00       Pünktliche Rückfahrt in die Stadt mit Bus
- 15.15       11. Hauptversammlung im Gemeinderatssaal im  
alten Rathaus von Winterthur
- 16.30       Ende der Veranstaltung

## T r a k t a n d e n der Hauptversammlung

- 1) Protokoll der 11. Hauptversammlung vom 31. März 1984 in Olten
- 2) Wahl von zwei Stimmenzählern
- 3) Jahresberichte:
  - a) des Präsidenten
  - b) der Redaktionskommission
  - c) des Bibliothekars
  - d) des Verwalters der Schriftenverkaufsstelle
  - e) des Leiters der Zentralstelle für genealogische Auskünfte
- 4) Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1984 und des Voranschlags 1985 sowie die Verlesung des Revisionsberichtes
- 5) Festsetzung des Jahresbeitrages 1986
- 6) Déchargeerteilung an den Zentralvorstand
- 7) Beschlussfassung über allfällige Anträge
- 8) Verschiedenes



Anträge sind dem Präsidenten bis spätestens 11. März 1985 schriftlich einzureichen.

\* \* \* \* \*

## Organisatorisches zur Jahrestagung der SGFF 1985 in Winterthur

### Anmeldung

Eine Anmeldekarte für die Teilnahme an der Jahrestagung der SGFF liegt diesen Mitteilungen bei. Wir bitten Sie, die Karte vollständig und leserlich auszufüllen, den Absender nicht zu vergessen und sie umgehend, aber spätestens bis zum 1. März 1985 der Post zu übergeben.

Vom Kassier erhalten Sie danach alle notwendigen Unterlagen postwendend zugestellt:

- eine Touristen-Information
- Einzahlungsschein zur Vorausbezahlung

### Bezahlung

Wir bitten, den Gesamtbetrag gemäss ausgefülltem Einzahlungsschein bis spätestens 12. März 1985 zu bezahlen (Postkonto SGFF 30 - 9859)

Bei einer späteren Abmeldung werden Ihnen die einbezahlten Beträge zurück-erstattet, ausgenommen ist lediglich der Tagungsbeitrag, der unsere Organisationskosten teilweise ersetzt.

### Preise

Der Tagungsbeitrag von Fr. 5.-- pro Person hilft uns, die allgemeinen Organisations- und Honorarkosten teilweise zu tragen.

Die Taxe für den Bus von der Stadt zum Schloss Wülflingen beträgt Fr. 3.-- pro Person.

## Ankunft in Winterthur

Wir empfehlen den Autofahrern, das Parkhaus "Technikum Nord" an der Technikumstrasse zu benützen (siehe Stadtplan).

### Fahrplan für Eisenbahnbenützer

Basel ab	7.52	Luzern ab	8.07
Zürich an	8.57	Zürich an	8.56
---			
umsteigen Richtung			
Romanshorn			
Zürich ab	9.07	St. Gallen ab	8.40
Winterthur an	9.32	Winterthur an	9.23
Bern ab	7.41 (direkt)	Herisau ab	8.35
Winterthur an	9.29	Gossau an	8.41
		umsteigen	
Neuchâtel ab	7.00 (direct)	Gossau ab	8.48
Winterthur an	9.32	Winterthur an	9.23
Zürich ab	9.04	9.07	9.13
Winterthur an	9.29	9.32	9.40

## Literatur

- Kunstdenkmäler der Schweiz. Band 27.
- Schweizerische Kunstführer: Nr. 156 (Altstadt)  
(ferner die Nummern 144, 159, 293, 279, 160)
- Karl Keller: Das Rathaus Winterthur. (SA aus dem Winterthurer Jahrbuch 1971)
- darüber hinaus kann das neuere Werk der GSK empfohlen werden:  
Kunstführer der Schweiz (mit dem Kanton Solothurn).  
Band 1. Bern 1981

